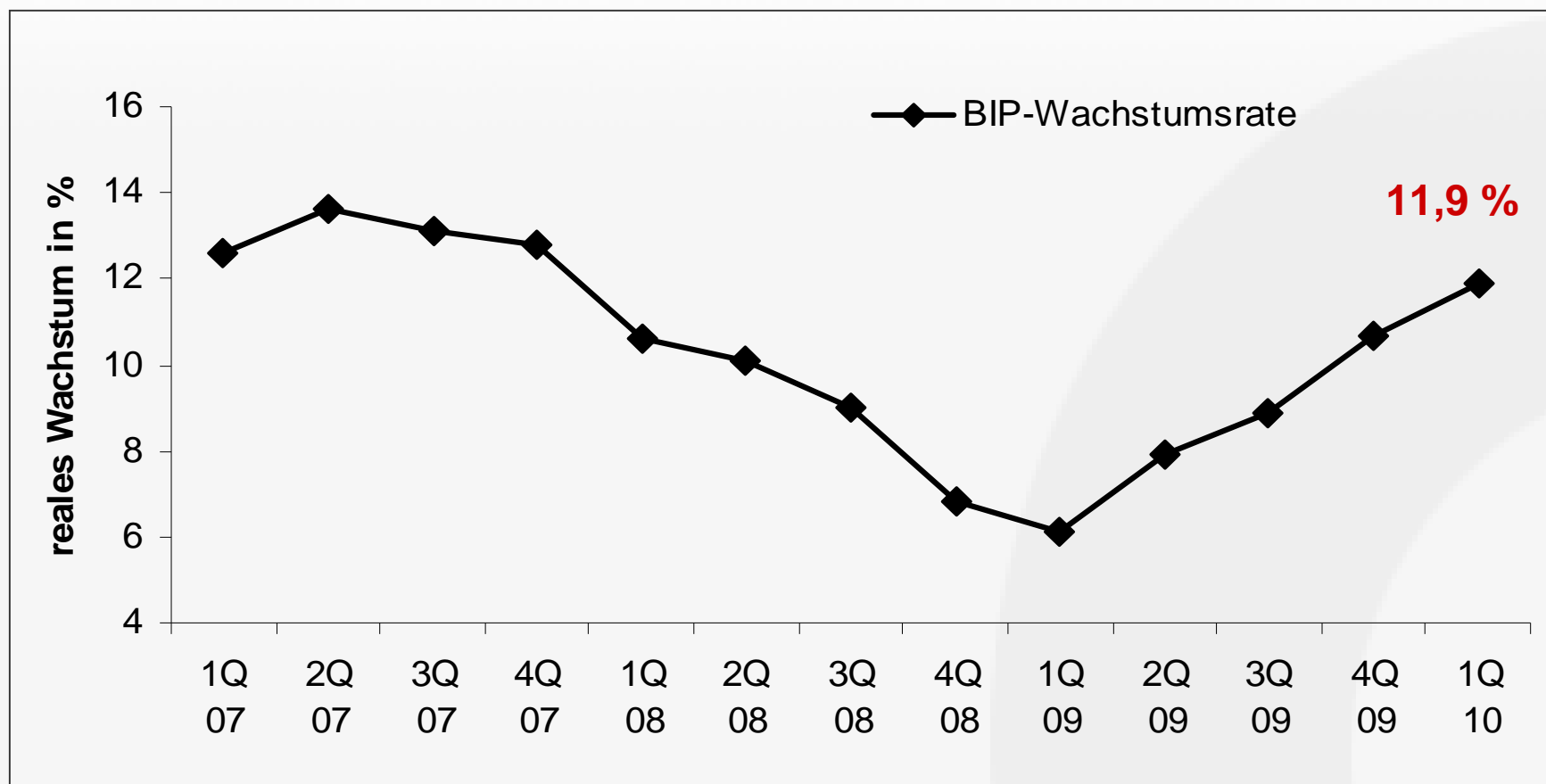


**Konjunkturbericht und Prognose
für China:
Chinas Wirtschaft läuft auf vollen Touren –
doch Risiken lauern im Hintergrund**

wiiw-Pressegespräch, 7. Juli 2010

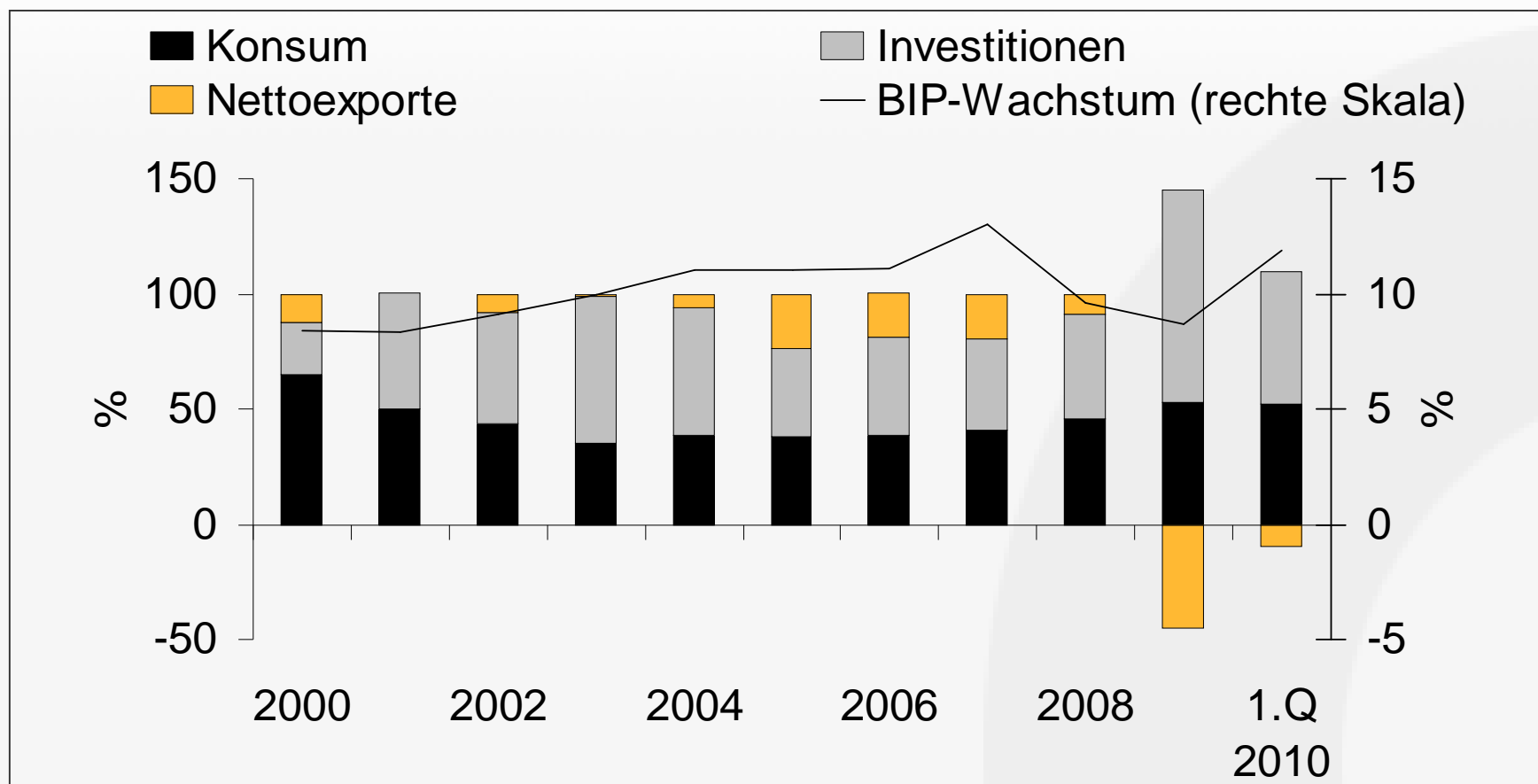
Waltraut Urban

Sehr hohes BIP-Wachstum im 1. Quartal 2010



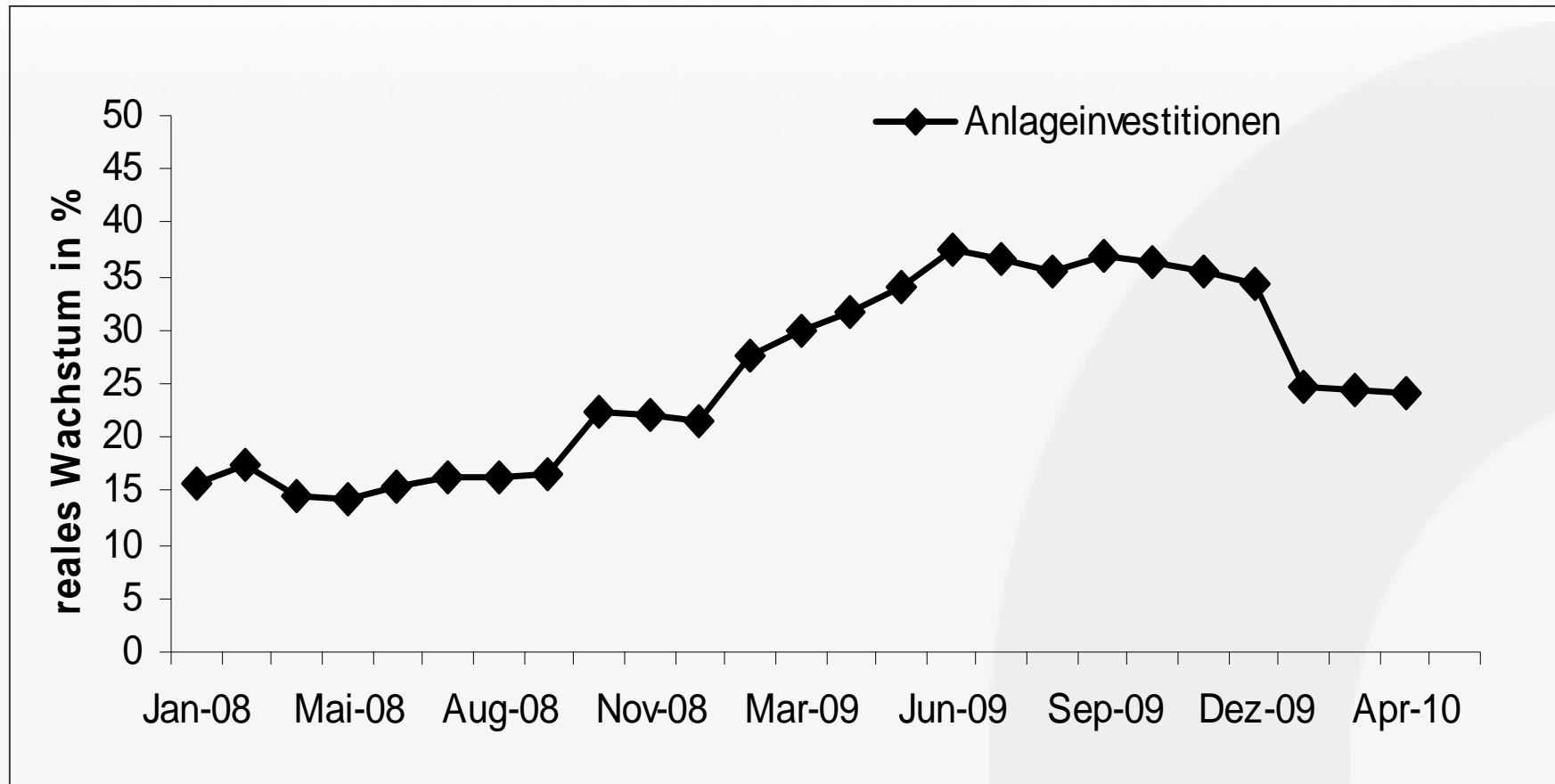
Quelle: National Bureau of Statistics, VR China.

Komponenten des BIP-Wachstums



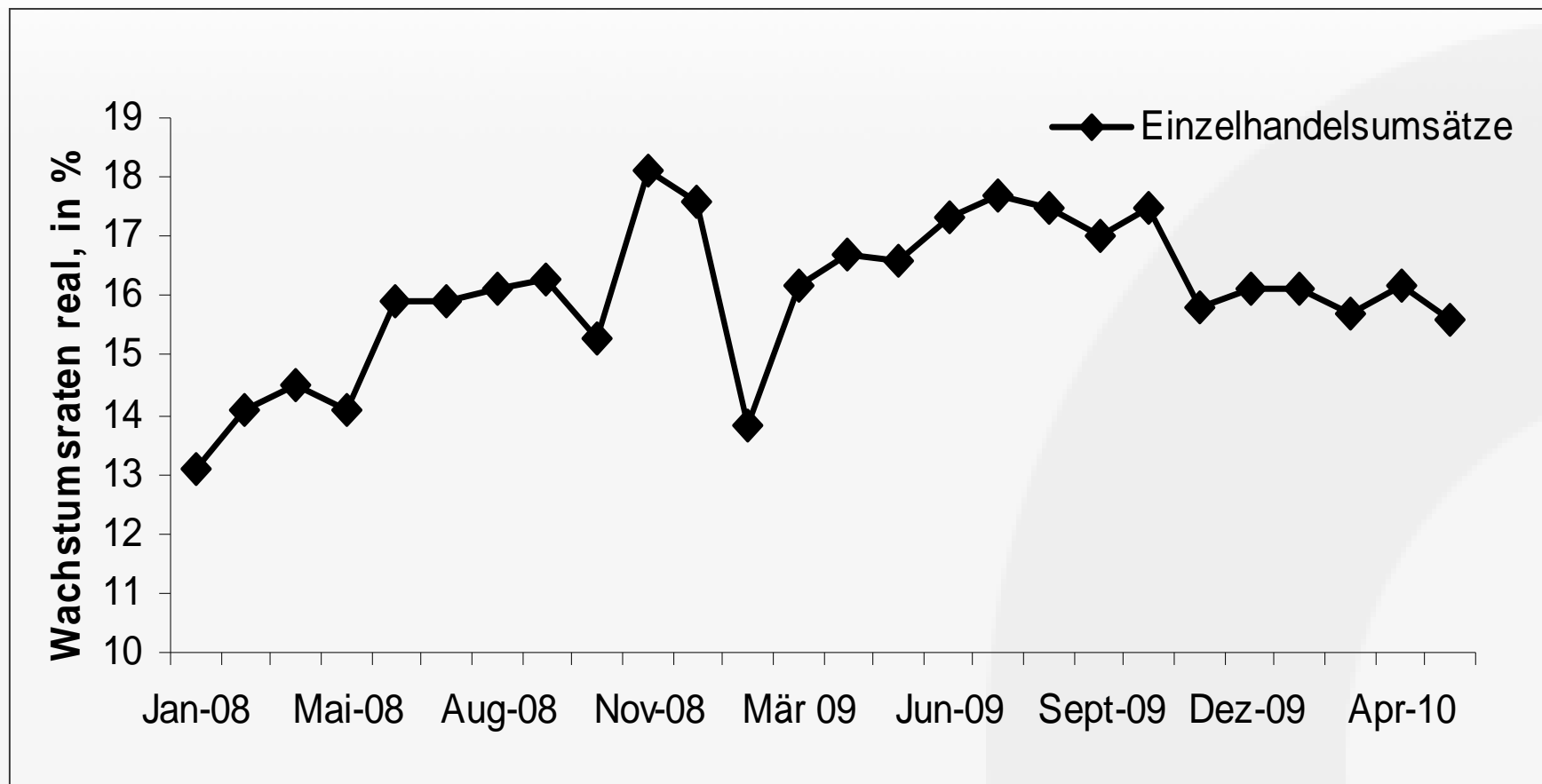
Quelle: China Statistical Yearbook 2009; China Daily, 16. April 2010.

Abschwächung des Investitionswachstums



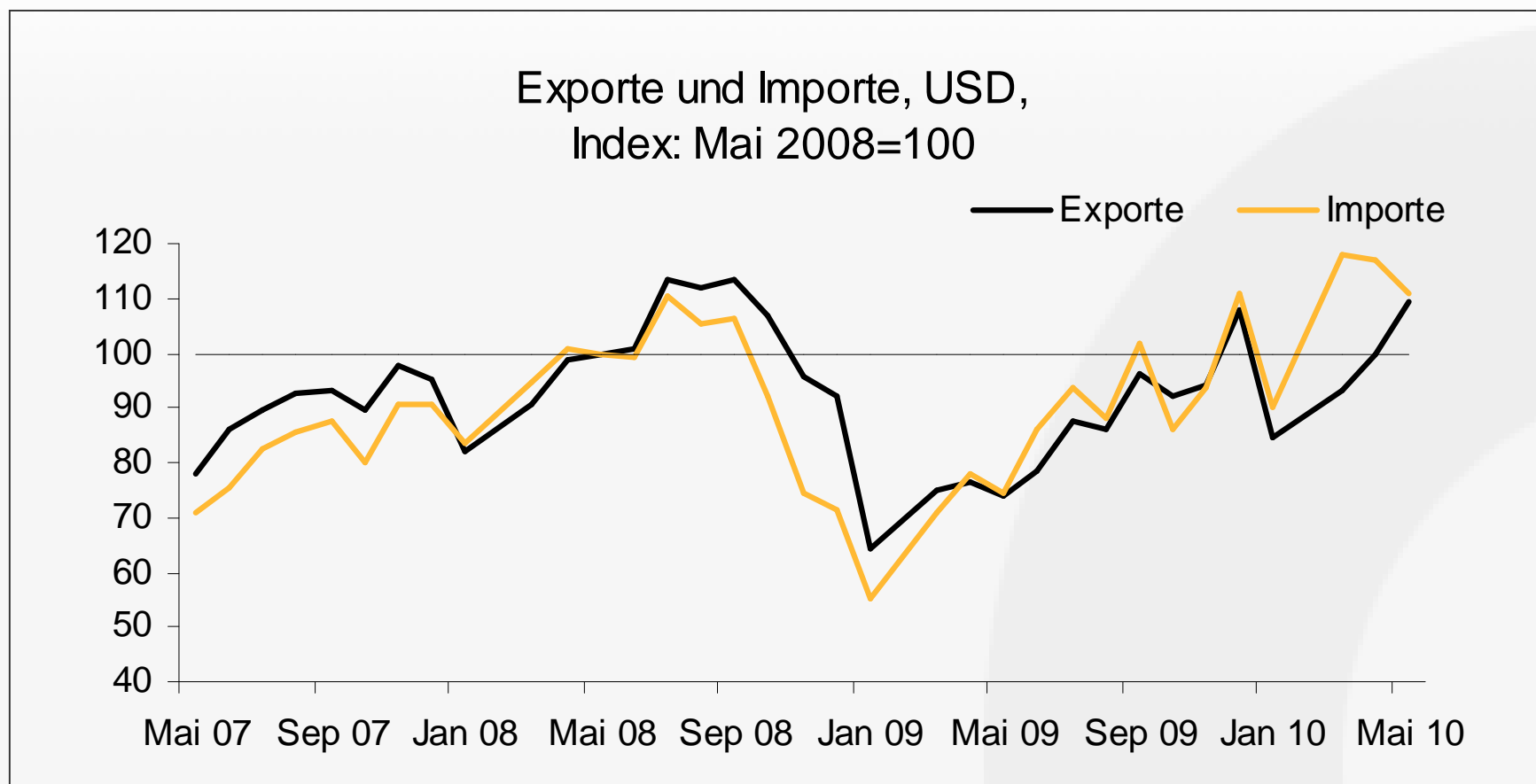
Quelle: China Monthly Statistics, National Bureau of Statistics; wiiw-Berechnungen.

Konsumwachstum bleibt stark



Quelle: China Monthly Statistics, National Bureau of Statistics.

Rasche Erholung des Außenhandels – Vorkrisenniveau wieder erreicht



Quelle: China Monthly Statistics, National Bureau of Statistics.

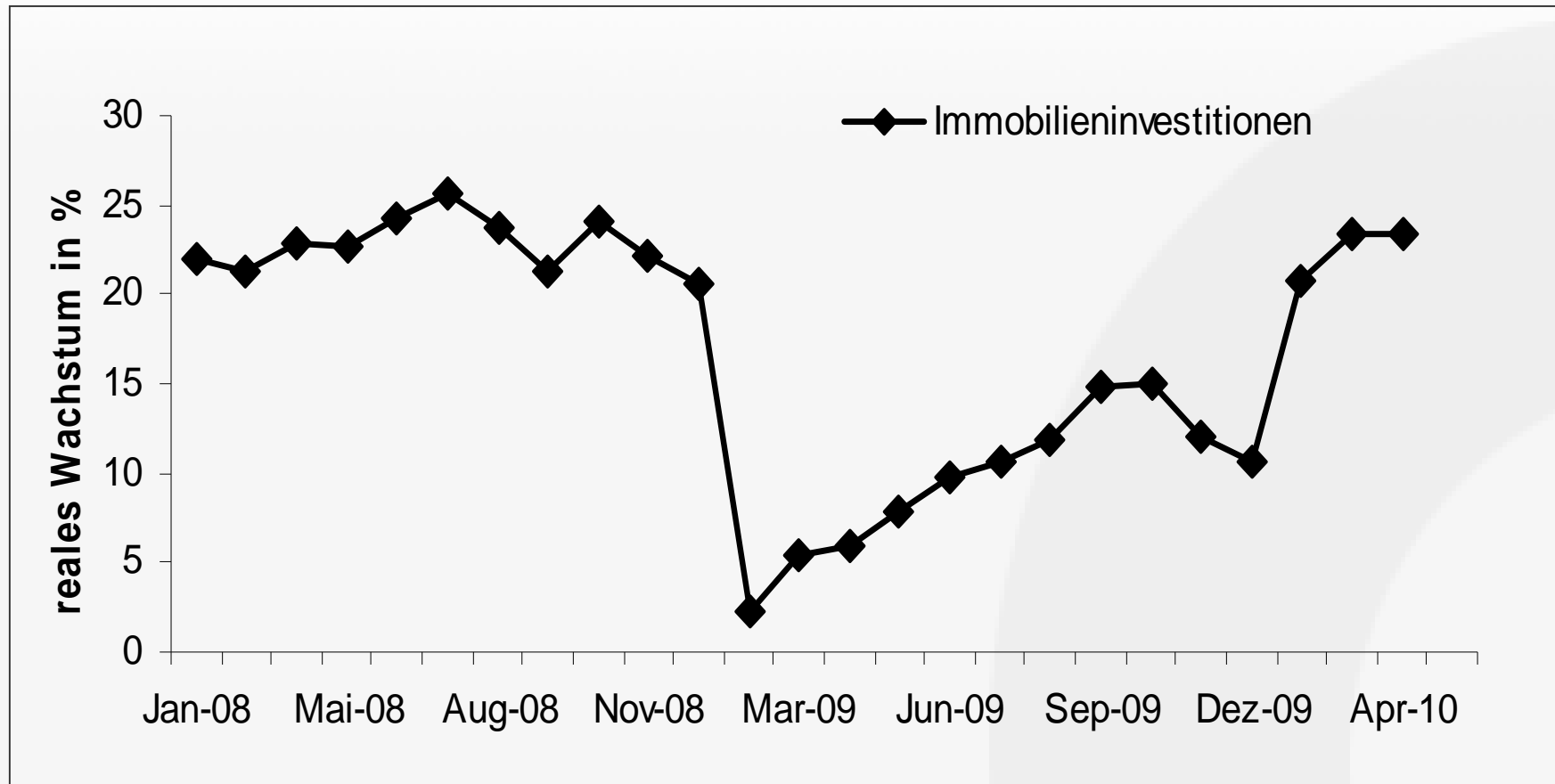
Die Bedeutung des Immobiliensektors

- 25% der Anlageinvestitionen in China werden vom Immobiliensektor getätigt
- Anlageinvestitionen betragen im Durchschnitt der letzten Jahre 40% des BIP
- Hoher Beitrag der Anlageinvestitionen zum Wachstum des BIP 2009: 92%, 1. Quartal 2010: 58%
- Der Immobiliensektor ist ein wichtiger Arbeitgeber, Kreditnehmer und Multiplikator für andere Industrien
- Hypothekarkredite und Kredite an den Immobiliensektor machten Ende 2009 18% der ausstehenden Kredite des Bankensektors aus

Gefahr einer Immobilienblase

- Starker Anstieg der Immobilienpreise im 2. Halbjahr 2009 – teilweise Spekulation
- Bremsversuche der Regierung Ende 2009 / Anfang 2010
- Im April neuerliche Maßnahmen zur Eindämmung der Spekulation (höhere Anzahlungen für Hypothekarkredite, höhere Zinsen für Zweitwohnungen, keine Kredite für weitere Wohnungen)
- 3-malige Erhöhung des Mindestreservensatzes zur Abschöpfung von Liquidität
- Strengere Kontrolle bei Börsengängen von Immobilienfirmen
- Diskussion über eine Vermögenssteuer (property tax)

Die Entwicklung des Immobiliensektors

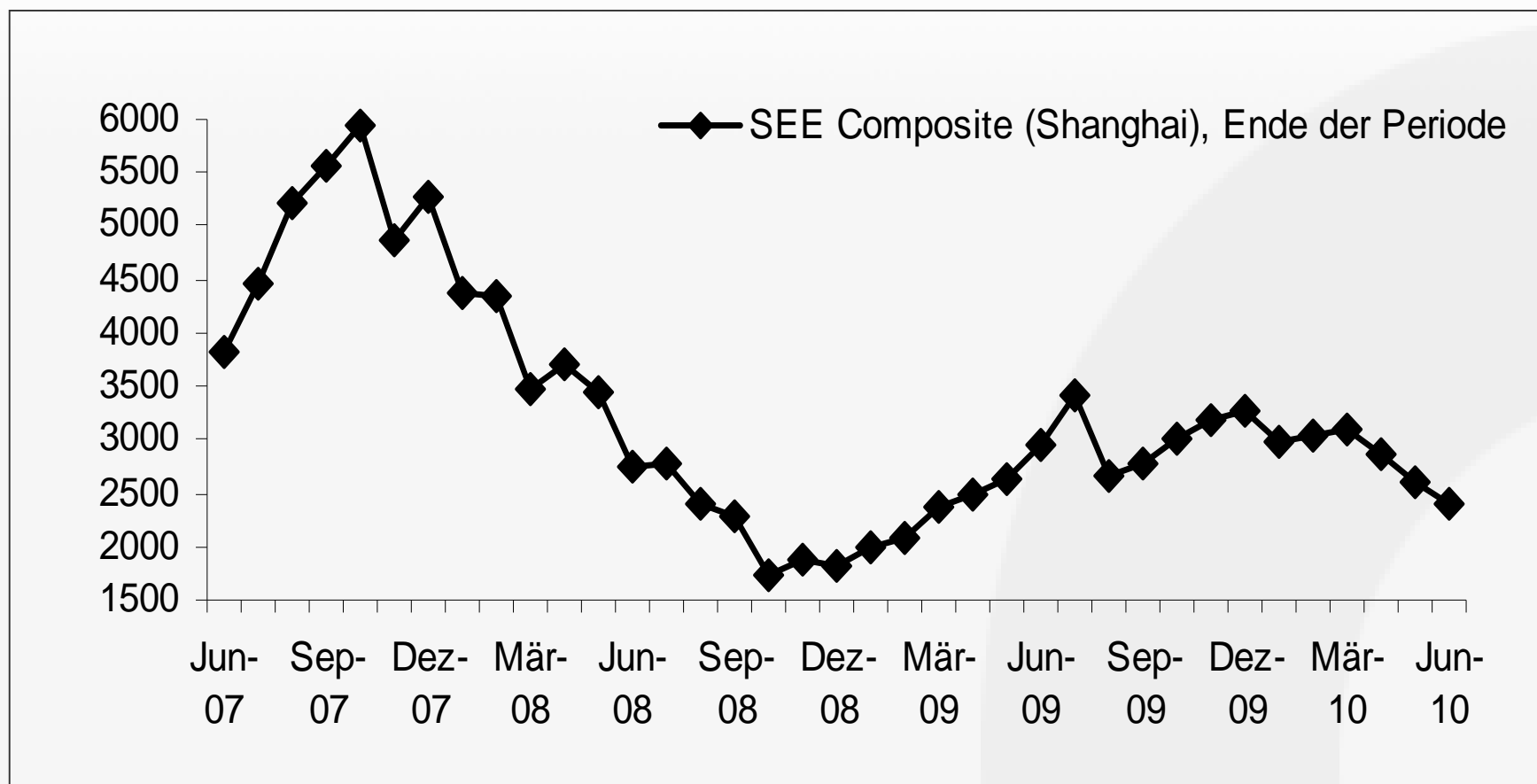


Quelle: China Monthly Statistics, National Bureau of Statistics; wiiw-Berechnungen.

Folge der jüngsten Bremsmaßnahmen

- Rückgang der Immobilienverkäufe im Mai
- Aber: weiterer Anstieg der Immobilienpreise in den meisten Städten
- Sinken der Börsenkurse v. a. von Immobilienfirmen
- Gefahr: unkontrollierbare Abwärtsspirale und signifikante Dämpfung des Wirtschaftswachstums, Anstieg der Arbeitslosigkeit

Bärenmarkt an der Börse

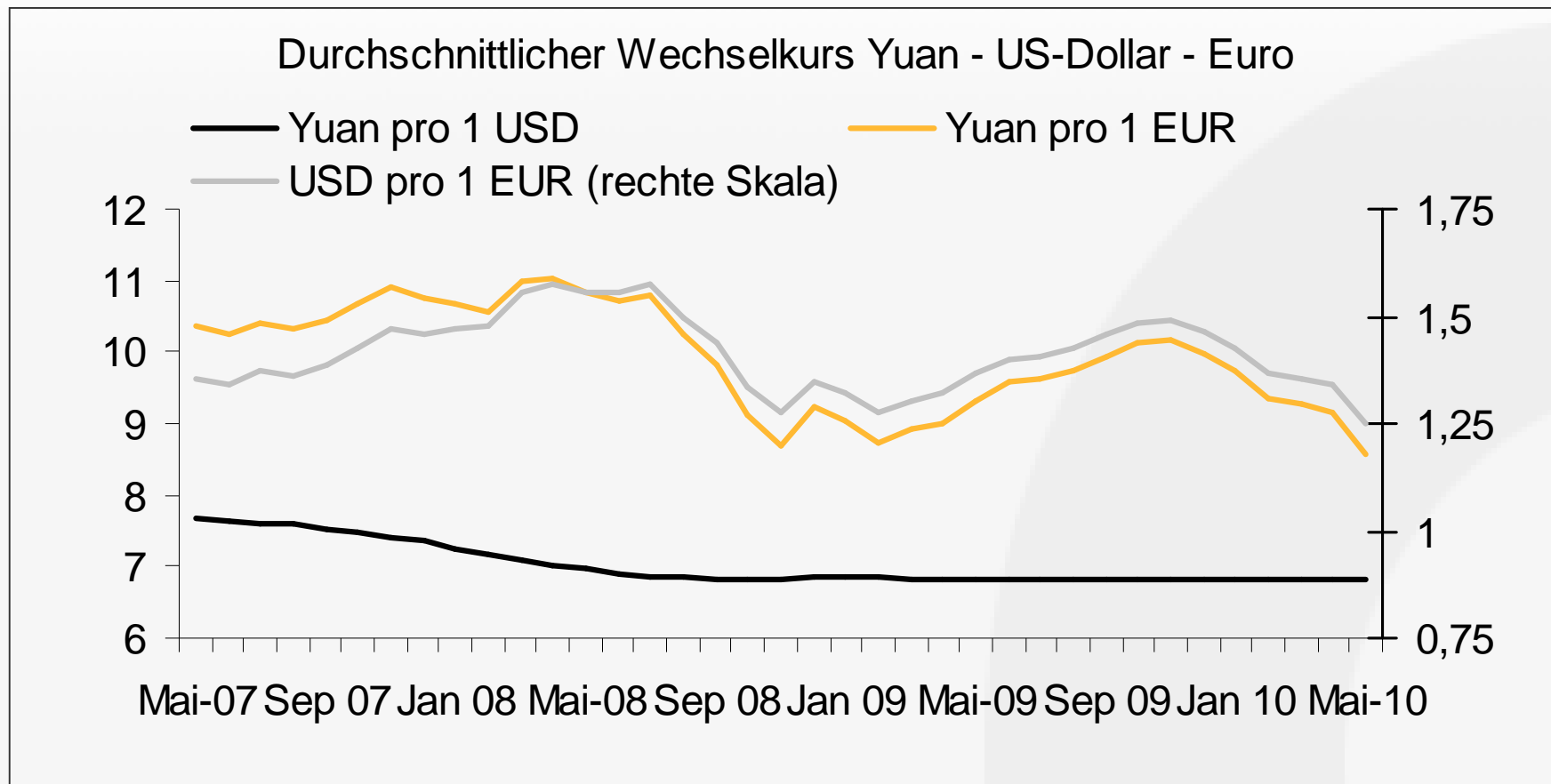


Quelle: China Monthly Statistics, National Bureau of Statistics; Börse Shanghai.

Risiken in Bezug auf die Entwicklung der Auslandsnachfrage

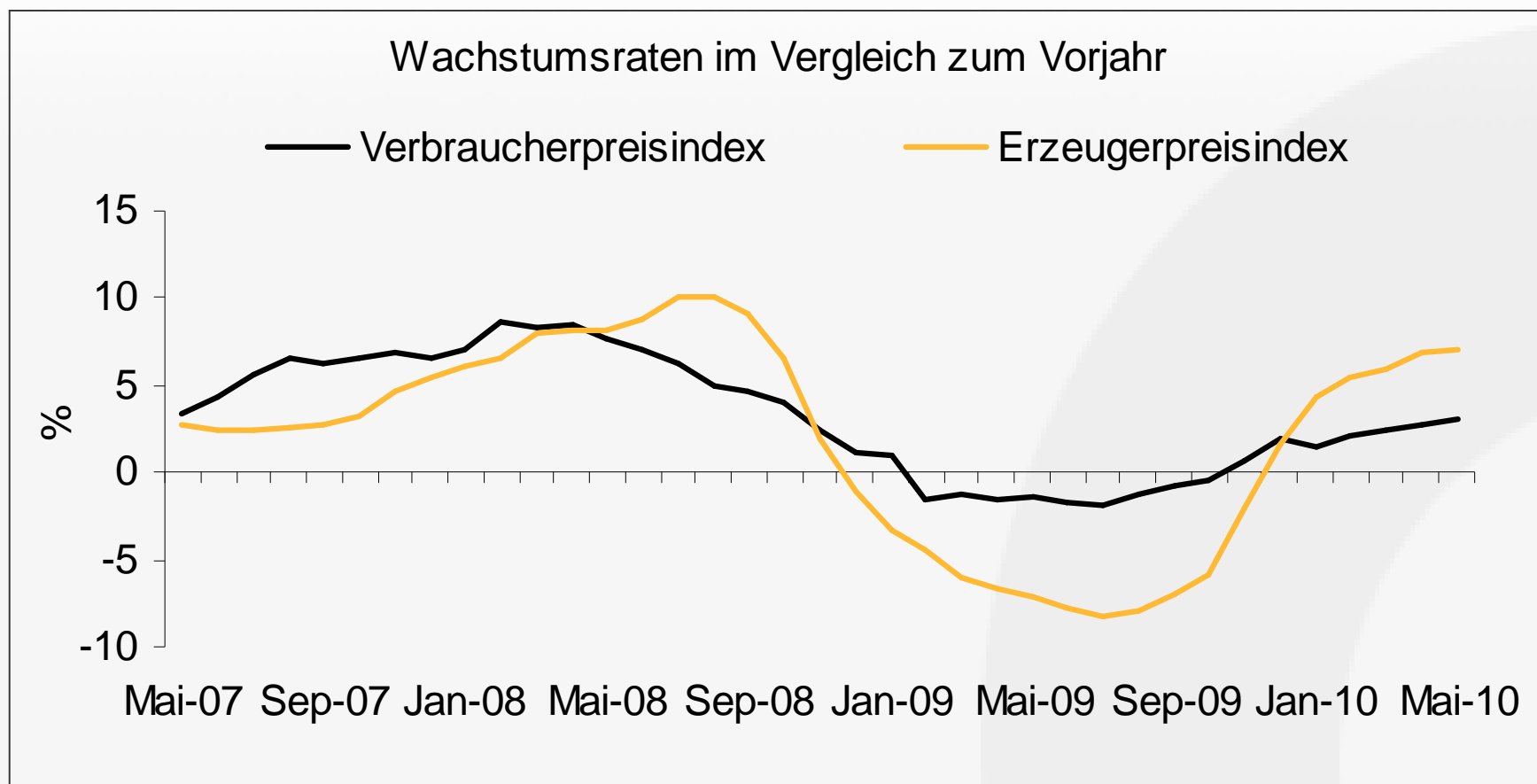
- Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung in Europa
- Schwacher Eurokurs
- Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in den USA
- Anteil an den chinesischen Exporten (Jänner-April 2010):
 - EU: 18,6%
 - USA: 17,2%

Aufwertung des Yuan gegenüber dem Euro



Quelle: China Monthly Statistics, National Bureau of Statistics; Europäische Zentralbank.

Steigender Inflationsdruck



Quelle: China Monthly Statistics, National Bureau of Statistics.

Streikwelle und Lohnerhöhungen

- Mai 2010: 1900 Arbeiter streiken in einem Honda-Zulieferbetrieb in Foshan, Guangdong
- Nach 3 Wochen Streik: 24% Lohnerhöhungen (Minimum 67€)
- Streiks greifen auf andere Branchen (z.B. Elektronik) und Provinzen (z.B. Jiangsu, Shanghai, Shandong) über
- Offizielle Berichterstattung; Direktverhandlungen zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ohne lokale Gewerkschaften
- Mindestlohnerhöhungen in zahlreichen Provinzen > 20%

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!